

Abteilung/FB	Datum	Status
Fachbereich 10	28.09.2012	öffentlich

Az:**Beratungsfolge:**

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss
Verwaltungsausschuss
Rat

Sitzungsdatum:

11.10.2012 zur Empfehlung
30.10.2012 zur Empfehlung
13.12.2012 zum Beschluss

Haushalt 2013 - Teilhaushalt Schulen und Jugend (TH 12)

Abstimmungsergebnis ☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt **12** – Schulen und Jugend– wird mit einem Zuschussbedarf von **5.421.427 Euro** für den Haushalt 2013 empfohlen.
2. Die Investitionsmaßnahmen 2013 und das Investitionsprogramm 2014 bis 2016 des Teilhaushaltes **12** – Schulen und Jugend– werden für den Haushalt 2013 empfohlen.
3. Als wesentliche Produkte nach § 4 Absatz 7 GemHKVO mit folgenden Zielen werden empfohlen:

Tageseinrichtungen für Kinder:

Steigerung der Qualitätsstandards in den Kindertagesstätten im Bereich der pädagogischen Weiterentwicklung durch Erarbeitung eines Fortbildungskonzepts bis 31.12.2013

Begründung:

Gegenüber der Finanzplanung des Jahres 2013 erhöht sich in 2013 der Zuschussbedarf des Teilhaushaltes 12 von 5.328.944 Euro um 92.483 Euro auf 5.421.427 Euro. Dieses ist wie folgt begründet:

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Jugendbeteiligung erfolgt		UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt
bisherige SV:			

1. Ergebnishaushalt

Entwicklung der Erträge

Die Zuwendungen haben ab 2013 einen Rückgang zu verzeichnen. Dieser ist darin begründet, dass in 2010 bis 2012 der Zuschuss für die Sanierungsmaßnahme „Pferdestall“ veranschlagt wurde. Ein weiterer Rückgang ist bei den „ordentlichen Erträgen“ für 2014 ff. festzustellen. Hier handelt es sich um Altersteilzeiterstattungen, die ab dem nächsten Jahr entfallen.

Im Bereich der Entgelte sind die Planzahlen für die kommenden Jahre stabil. Im Falle einer Erhöhung der Kindertagesstättenentgelte würde hier eine Einnahmesteigerung zu erreichen sein.

Entwicklung der Aufwendungen

Bei den Personalaufwendungen sind jährliche Erhöhungen aufgrund der Tarif- und Stufensteigerungen eingeplant. Neue Stellen sind jedoch nicht vorgesehen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist ein Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren eingeplant. Dieser ist hauptsächlich begründet in der inzwischen abgeschlossenen Sanierungsmaßnahme „Pferdestall“, die in 2011/2012 stattfand.

Folgende Bauunterhaltungsmaßnahmen sind für 2013 vorgesehen:

Maßnahme	Priorität	Kosten	Aufteilung über mehrere Haushaltsjahre
VGS Oestringfelde - Fenstersanierung	1 a/ 1	7.000 €	Teilbetrag für 2013 (für 2014 ist ein 2. Teilbetrag von 7.000 € geplant)
VGS Roffhausen - Malerarbeiten	1 a/ 1	2.000 €	Teilbetrag für 2013 (für 2014 ist ein 2. Teilbetrag von 2.000 € geplant)
VGS Schortens – Sanierung Außentreppe	1 a	1.400 €	---

Die Werte der Abschreibungen (Ziff. 16) sind derzeit noch vorläufig. Diese errechnen sich aus den noch zu beschließenden Investitionsmaßnahmen.

Der Zuschussbedarf für das Jugendzentrum liegt geplant bei derzeit 373.583 Euro, davon belaufen sich die Personalaufwendungen auf 346.387 Euro. In 2012 waren es noch geplant 309.583 Euro, in 2011 264.783,31 Euro. Bei dieser Steigerung ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Personalkosten 2013 die Bereiche sozialpädagogische Betreuung an Grundschulen (erhöht um Grundschule Roffhausen), Ferienpass (vorher Fachbereich 10), (erweiterte) Ferienbetreuung (Feriengarten war bislang aufgeführt unter Tageseinrichtungen für Kinder) sowie Familienpatenschaften enthalten, da diese Aufgaben dem Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien zugeordnet sind. Im Gegenzug sind bei den anderen Kostenstellen diese Personalkosten entfallen.

Vor dem Hintergrund der geplanten Personalaufwendungen von 346.387 Euro kann eine Deckelung des Zuschussbedarfs auf 345.000 Euro - wie von der BfB-Fraktion mit Schreiben vom 17.09.2012 beantragt - nicht erfolgen, da hier die neuen Aufgabenbereiche kostenmäßig veranschlagt werden müssen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehen auf 71.200 Euro zurück und beschränken sich daher auf das Notwendigste.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt spiegelt die tatsächlichen Zahlungsströme der Einzahlungen und Auszahlungen sowohl des Ergebnishaushaltes als auch der Investitionen. Nach abschließender Beratung in den Fachausschüssen wird dieser berechnet, da hierfür erst die Investitionsmaßnahmen abschließend beraten sein müssen.

2. Investitionsmaßnahmen 2013 und Investitionsprogramm 2014 bis 2016

Maßnahme	Priorität	Kosten	Aufteilung über mehrere Haushaltsjahre
VGS Jungfernbusch - Fenstererneuerung	1	30.000 €	Zurzeit: thermisch nicht getrennte Außenwände
KiTa Schortens - Beschattung	1 a	10.000 €	Maßnahme wurde mit je 10.000 € an 2 Jahren durchgeführt
GS Roffhausen – Einrichtung einer Mensa	1 a	25.000 €	Der Antrag auf Einrichtung einer Offenen Ganztagschule ist gestellt

Für 2013 wurden gegenüber der bisherigen Planung insofern Änderungen vorgenommen, als dass die Sanierung der Turn-/Sporthallen gestrichen wurde. Zwar wird nach wie vor ein mittelfristiger Sanierungsbedarf gesehen, jedoch bedarf es hierfür eines Gesamtkonzeptes auch unter Berücksichtigung des demografischen Wandels. Andererseits wurde der (Um-)Bau einer Mensa für die Grundschule Roffhausen neu aufgenommen, da die Schule einen Antrag auf Einrichtung der Offenen Ganztagschule gestellt hat.

Darüber hinaus enthält der Finanzhaushalt die bereits geplanten Ansätze für Sammelposten für die einzelnen Einrichtungen und Aufsitzmäher an den Grundschulen. Die Ausgaben wurden auf das Notwendigste beschränkt. Die einzige Reduzierung, die in diesem Bereich aus Sicht der Verwaltung vertretbar wäre, ist der Sammelposten des „Pferdestalls“, der von 5.000 € auf 2.000 € gesenkt werden könnte angesichts der umfassenden Sanierung in 2012. Damit könnte der Zuschussbedarf im Investitionsbereich von derzeit geplant 125.400 € gesenkt werden auf 122.400 €.

Die Aufsitzmäher an den Grundschulen wurden in den vergangenen Jahren nicht ausgetauscht. Hier ist ein sukzessiver Ersatz vorgesehen. Eine weitere zeitliche Verschiebung der Anschaffung wird nicht empfohlen, da ansonsten die Reparaturkosten steigen.

3. Ziele und Kennzahlen

Als Ziel wird vorgeschlagen die Steigerung der Qualitätsstandards in den Kindertagesstätten im Bereich der pädagogischen Weiterentwicklung durch Erarbeitung eines Fortbildungskonzepts bis 31.12.2013. Hier wird gemeinsam mit den Kindertagesstättenleiterinnen ein Konzept erarbeitet, nachdem künftig Fortbildungsmaßnahmen inhaltlich gestaltet werden.

4. Haushaltssicherungskonzept

Da ein Ausgleich des festgestellten Zuschussbedarfes für den Teilhaushalt 12 aus den anderen Teilhaushalten nicht möglich sein wird und auch die bisherige Finanzplanung von einem unausgeglichene Haushalt ausgehen musste, ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen (§ 110 Abs. 6 NKG). Hierdurch bedingt ist die

Konsolidierung vordringlichstes Ziel für alle Teilhaushalte. Das bisherige Haushalts-sicherungskonzept ist fortzuschreiben und im Hinblick auf den bisherigen Erfolg zu berichten.

Im Haushaltssicherungskonzept 2012 waren für den Teilhaushalt 12 die anliegend dargestellten Punkte aufgenommen. Der erreichte Konsolidierungsbetrag wurde als Istwert 2012 in die Aufstellung übernommen.

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Maßnahme	2011	Ist 2011	2012	Ist 2012	2013
<i>P 1.2.1.1.001 bis P 1.2.1.1.007</i>	<i>Grundschulen</i>	Ausschreibung Reinigungsmittel	1.550 €	1.550 €	3.100 €	3.100 €	3.100 €
<i>P 1.2.1.1.002</i>	<i>GS Heidmühle</i>	Erlöse Photovoltaikanlage	1.500 €	4.107,50 €	1.500 €	4.107,50 €	4.100 €
<i>P 1.2.1.1.100 bis P 1.2.1.1.700</i>	<i>Budgets – Grundschulen</i>	Jährliche Anpassung an Schülerzahlen	---	---	9.200 €	9.200 €	12.000 €
<i>P 3.6.5.100 Bis P 3.6.5.400.</i>	<i>Budgets – Kindertagesstätten</i>	Jährliche Anpassung an Kinderzahlen	---	---	1.000 €	---	---
<i>P 1.3.6.6.100</i>	<i>Jugendzentrum</i>	Reduzierung Energetische Aufwendung ab 2013 durch Sanierung	---	---	---	---	1.000 €

Über diese beiden Maßnahmen hinaus schlägt die Verwaltung ab 2013 folgende Maßnahmen vor:

freiwillige Leistung Haushaltsplan 2012	Produkt	Zuschussbedarf 2012	Verwaltungsvorschlag für 2013	Anmerkungen
Seniorenpass	P1.3.5.1.700	16.500 €	8.000 €	Reduzierung kostenintensiver Aktionen.
Veranstaltungen für Familien	P1.3.5.1.700	3.000 €	0 €	Künftig werden keine Aktionen mehr geplant.
Zuschüsse an Vereine für Seniorenbetreuung	P1.3.5.1.700	2.600 €	0 €	Die Zuschüsse würden ab 2013 entfallen.
Bündnis für Familie	P1.3.5.1.700	500 €	0 €	Künftig sind keine Aktionen mehr geplant.
Kinder-/Jugenderholung (Zuschüsse für Jugendliche: Fahrten/Freizeiten)	P1.3.6.2.500	7.200 €	3.600 €	Änderung der Vereinsförderrichtlinien mit entspr. Zuschussreduzierung

Intern. Jugendarbeit (Zuschüsse für Jugendliche b. Auslandsfahrten)	P1.3.6.2.500	1.000 €	500 €	Änderung der Vereinsförderrichtlinien mit entspr. Zuschussreduzierung.
Sonstige Jugendarbeit (Jukos, Ferienpass)	P1.3.6.2.500	10.400 €	5.000 €	Reduzierung kostenintensiver Veranstaltungen/Entgelterhöhung
Sonstige Jugendarbeit	P1.3.6.2.500	6.000 €	3.000 €	Angebotseinschränkung (u.a. Nachteule, Hausaufgabenhilfe)
Jugendtreff Roffhausen	P1.3.6.6.100	15.000 €	10.000 €	Ausgabenreduzierung
Kinderspielplätze und Jugendtreffs	P1.3.6.6.200	200.333 €	150.000 €	Reduzierung aufwändiger Spielgeräte (Konzept folgt)
Jugendwerkstatt	P1.3.6.7.100	179.696 €	0 €	Die Einstellung ist zum 31.12.2012 geplant.

5. Bürgerhaushalt

Im Rahmen des 2. Bürgerhaushaltes wurden seitens der BürgerInnen für den Teilhaushalt 12 die anliegenden Vorschläge unterbreitet. Die Verwaltung hat hierzu ergänzende Anmerkungen vorgenommen. Über die Umsetzung der Vorschläge ist zu beraten. Folgende Anregungen / Einzelschlüsse wurden im Rahmen des Bürgerhaushaltes abgegeben:

Einzelschlüsse / Anregungen der BürgerInnen	Anmerkung/Vorschlag der Verwaltung
Jugendzentrum: Deckelung des Zuschussbedarfs auf 200.000 € oder Festsetzung nach Besucherzahlen bzw. Schließung des Hauses	Eine Deckelung auf 200.000 € ist nicht möglich, da allein die Personalaufwendungen insgesamt bei 346.000 € liegen. Darin enthalten sind jedoch auch die Personalkosten für Straßensozialarbeit, Ferienpass/Ferienbetreuung und die soz.-päd. Betreuung an Grundschulen.
Straßensozialarbeit: Kostenreduzierung oder Streichung prüfen	Der Umfang der Straßensozialarbeit wurde entsprechend des Bedarfs festgesetzt und ist auch notwendig, damit keine „Brennpunkte“ entstehen.
Grundschulen: „Abgabe“ der soz.-päd. Betreuung; an das Land; Personalkosten-senkung;	Diese Aufgabe wurde nach ausführlicher Beratung übernommen auch in dem Wissen, dass es eigentlich Aufgabe des Landes/Landkreises sei. Die Notwendigkeit ist jedoch gegeben.
Jugendwerkstatt: „Abgabe“ der Langzeitarbeitslosen an das Jobcenter/Landkreis bzw. Mittel von dort anfordern	Die Einstellung der Jugendwerkstatt Schortens zum 31.12.2012 ist bereits in der Beratung.
Seniorenpass: Zielgruppe?	Schortenser BürgerInnen ab 60 Jahre können einen Seniorenpass erhalten
Spielplätze: Überprüfung der Anzahl, Freqventierung überprüfen, getrennte Darstellung der Jugendtreffs	Auch die Verwaltung hat bereits eine Ausgabenreduzierung in diesem Bereich vorgeschlagen. Ein Konzept dazu wird in Kürze erstellt.
Krippen: Keine Einstellung von Drittkräften bzw. Kosten vom Land anfordern	In mehrfachen Beratungen befürwortet die breite Mehrheit des Stadtrates die Drittkräfte, die auch im Interesse einer angemessenen qualitativen Betreuung erforderlich ist.

Familienpatenschaften: Wie hoch ist die Frequentierung?	Es sind zurzeit ca. 18 Paten im Einsatz, die zum Teil auch mehrere Patenschaften haben. Eine Erhöhung der „Kapazitäten“ ist aufgrund der stundenmäßig begrenzten hauptamtlichen Begleitung auch nicht mehr möglich.
---	---

Anlagenverzeichnis:

Investitionsmaßnahmen - Schulen und Jugend (THH 12)

Teilergebnishaushalt – Schulen und Jugend (THH 12)